



Uwe Lang
Chefredakteur

Inhalt

**Hausse-Baisse-Indikatoren:
Die Mehrheit gibt Baisse-Signale
(1:4)! 3**

**Käufe im DAX oder SMI jetzt?
Vorsicht, Falle! 4**

**Der „Saisontrend“ – einer
meiner 5 Indikatoren 4**

**Trends nach der 200-Tage-
Methode:
34 von 34 Indizes sind im Plus 7**

**700 Aktien mit Relativer Stärke
und KUV (KBV) 8**

**Relative Stärke der 100
größten Unternehmen 15**

**Dispo-Liste aller offenen
Positionen 16**

**Passwort für
www.boersen-signal-strategie.de:**

„Seitwärtstrend“

Liebe Leserin, lieber Leser,

die steile Aufwärtsbewegung der ersten Jahreshälfte ist mittlerweile in einen „Seitwärtstrend“ übergegangen. Von einer Baisse ist noch nichts zu spüren. Ich bekomme auch immer wieder wohlmeinende Hinweise, ich sei zu vorsichtig. Die Aktienkurse seien doch jetzt charttechnisch „frei nach oben“, da die alten Hochs vom Jahr 2000 übertroffen worden seien.

Von charttechnischen Überlegungen halte ich wenig. Wie „frei nach oben“ die Kurse sind, wird sich erst noch zeigen. Gut, bis jetzt ging es entgegen unseren Signalen noch nicht abwärts. Doch kann man das nach einer langen Aufwärtsbewegung recht häufig erleben, dass der rechte Zeitpunkt der Spitzenkurse schwer zu bestimmen ist. Die Stimmung ist gut, und das trägt die Kurse noch eine ganze Weile. Ein Zug, der mit Volldampf in eine Richtung rast, benötigt für eine Umkehr etwas Zeit. Das war auch im Jahr 2000 so: Die „Seitwärtsbewegung“ zog sich damals rund sechs Monate hin.

Auch ist zu bedenken, dass sich die Zeitspannen von Aufwärts- und Abwärtsbewegungen an der Börse wie 2:1 verhalten. Es ist deshalb sehr viel schwieriger, bei einer Baisse im richtigen Moment mit dabei zu sein, als wenn man auf steigende Kurse setzt.

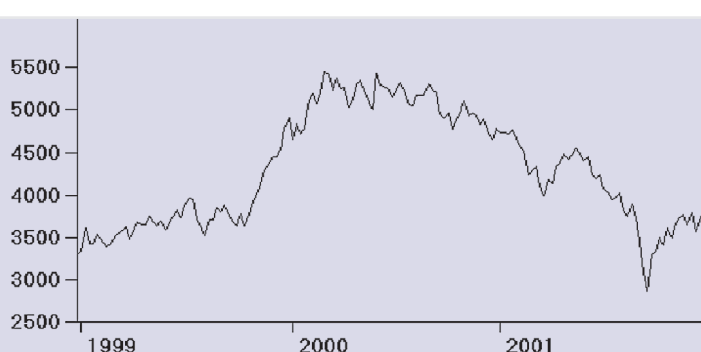
Deshalb empfehle ich ja auch Käufe von Puts (Verkaufsoptionen) oder „Bär-Zertifikaten“ in der Regel nur zur Absicherung restlicher Aktienbestände, nicht aber zur eigenständigen Spekulation nach unten, die zwar möglich, aber riskant ist.

Warum die meisten Medien so optimistisch für Aktien sind

Warum verzögert sich trotz unserer 4:1-Baisse-Signale die Abwärtsbewegung? Die Medien bleiben optimistisch, und was sie als Grund für eine weitere Aufwärtsbewegung nennen, klingt ja auch ganz plausibel. Neben charttechnischen Überlegungen wird darauf hingewiesen, dass sich die Inflation in Grenzen hält, auch die Konjunktur in den USA laufe besser als erwartet. Die Unternehmensgewinne stiegen ebenso schnell wie die Kurse, so dass das durchschnittliche Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) etwa der DAX-Aktien mit 13 ebenso niedrig sei wie vor vier Jahren bei erheblich niedrigeren Kursen. Auch habe man noch vor zwei Jahren das Ausmaß der Industrialisierung in China und Indien unterschätzt. Diese Entwicklung habe die europäischen Export-Unternehmen bis an die Grenze ihrer Kapazitäten ausgelastet und auch innerhalb Europas für einen „selbsttragenden Aufschwung“ gesorgt.

Bei alledem fehle es heute angeblich an Euphorie. Die Anleger seien im Gegenteil äußerst vorsichtig. Schließlich gebe es zu Aktien auch noch keine Alternative. Anleihen sind mit Renditen von knapp unter 5% für viele Anleger immer noch nicht attraktiv genug. Und der Immobilienmarkt, der als Alternative zu Aktien in den Jahren 2002 bis 2004 sehr gefragt gewesen sei, kann ja nicht empfohlen werden. Große Finanzinvestoren wie Blackstone und Cerberus steigen derzeit massenhaft aus dem Wohnungsmarkt in Deutschland aus. Die neu zugelassenen Reits (börsennotierte Immobilienaktien) sind kursgefährdet, wie das Beispiel Großbritannien zeigt. Also, was gibt es momentan Besseres als Aktien?

EuroStoxx50-Index 1999 bis 2001



**Im Jahr 2000
benötigten die Kurse
sechs Monate, um
eine Trendumkehr
auszubilden.**

Warnzeichen haben sich verstärkt

Dennoch rate ich weiter von Aktienkäufen ab. Dass das durchschnittliche KGV ebenso niedrig sei wie vor vier Jahren, stimmt nicht; das Bilanzsystem wurde ja umgestellt. Die Frühindikatoren für den Aktienmarkt (Seite 3) sehen eher noch gefährlicher aus als vor einem Monat. So notiert der US-Dollar weiterhin schwächer (Euro über 1,38 US-\$), der Ölpreis stieg zeitweilig über 80 US-Dollar, und die Anleihezinsen bleiben weiterhin auf einem hohen Niveau. Dazu nähern sich jetzt die traditionell schwachen Börsenmonate August und September.

3 Hedge-Fonds pleite

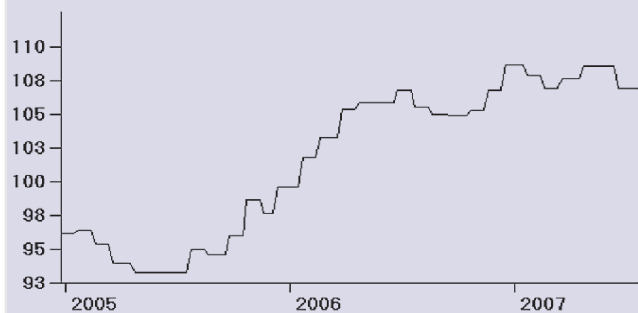
Außerdem bestreite ich entschieden die Annahme, die Anleger seien momentan eher vorsichtig und pessimistisch. Im Gegenteil, sie blenden die Risiken deutlich aus. Als im Oktober 1998 ein Hedge-Fonds Pleite ging, gab es ein großes Erschrecken und Zittern vor einer Kettenreaktion. Die US-Zentralbank scharte damals die großen Investmentbanken um sich und griff ein, um eine Finanzkatastrophe zu verhindern. Auch jetzt melden zwei Hedge-Fonds der Investmentbank Bear Stearns Totalverluste, ein weiterer australischer soll fast sein gesamtes Kapital verspielt haben. Alle haben sich mit Hypothekendarlehen verspekuliert. Aber diesmal macht die US-Zentralbank keine Anstalten, hier irgendwelche Rettungsversuche zu unternehmen. Ben Bernanke beschränkt sich auf Warnungen, dass „die anhaltende Immobilienkorrektur länger anhält als erwartet und möglicherweise auf die Konsumausgaben übergreift“. Eine Rettung mit Zentralbankgeld wäre auch gar nicht möglich, denn es wären sonst zu viele Schwelbrände zu löschen. Schon seit März klagen Baufinanzierer in den USA über faule Kredite und uneinbringliche Hypotheken. Die Bonität von Anleihen, die durch Hypotheken „gesichert“ sind, wird derzeit durch die Rating-Agenturen drastisch abgewertet. Bear Stearns und die arglosen Käufer dieser Hedge-Fonds müssen daher die Verluste selbst tragen; die Hedge-Fonds werden nunmehr geschlossen, ein Wert von über 20 Milliarden US-Dollar ist vernichtet. Bear Stearns muss sich auf Schadensersatzklagen gefasst machen.

Geldverknappung und Konjunkturrisiken

Eine weitere Gefahr, die unterschätzt wird, liegt in den zahlreichen Übernahmespekulationen. Finanziert wurden die

Übernahmen mit riesigen Bankdarlehen. Und die betreffenden Banken sicherten sich dadurch ab, dass sie die Schulden auf dem Kapitalmarkt an Spekulanten weitergeben konnten. Geld war ja genug da, bisher jedenfalls. Inzwischen wird die Geldmenge offenbar verknappt; Ben Bernanke, Chef der US-Zentralbank (FED), warnt mittlerweile ebenfalls vor Inflation. Die Finanzierung von Übernahmen wird jetzt deutlich schwieriger, denn es steht nicht mehr Geld in Hülle und Fülle bereit.

IFO-Geschäftsklima-Index



Auch der IFO-Geschäftsklima-Index stagniert.

Eine weitere Säule der Aktienhaushaus, die weltweit flote Konjunktur, gerät ebenfalls ins Wanken. Der gestiegene Euro und der hohe Ölpreis zeigen Wirkung. Die jüngste ZEW-Umfrage unter 300 Finanzmarkt-Fachleuten ergab, dass bereits in der zweiten Jahreshälfte 2007 mit einem Abflauen des Wachstums in Europa gerechnet wird. Das wird bestätigt durch den IFO-Geschäftsklima-Index, der im Juni erstmals zurückgegangen war. Die Experten sind sich nur uneins, ob dies schon den Beginn eines Abschwungs anzeigt oder eine „Normalisierung der konjunkturellen Entwicklung“.

Mit den besten Wünschen
Ihr Uwe Lang

Uwe Langs „Börsen-Signal-Strategie“-Leserservice:

Ihre nächste Ausgabe der „Börsen-Signal-Strategie“ erscheint am **22.08.2007**. Unter www.boersensignalstrategie.de finden Sie Ihre Ausgabe online im geschützten Abonnentenbereich schon am 19.08.2007. Das aktuelle Passwort lautet:

Redaktionssprechstunde: Nutzen Sie die Redaktionssprechstunde am 20.08.2007 von 11 bis 12 Uhr unter 0 82 92-95 99 20.

E-Mail an die Redaktion: Per E-Mail erreichen Sie die Redaktion über redaktion@boersensignalstrategie.de. Bitte beachten Sie, dass wir aus rechtlichen Gründen eine individuelle Anlageberatung nicht leisten dürfen. Für Fragen zu Ihrem Abonnement wenden Sie sich bitte an den Abo-Service.

Strategiepapier: Nutzen Sie den besonderen Service und beziehen Sie kostenlos per E-Mail unser Strategiepapier. Hier erhalten Sie eine aktuelle Überprüfung der Indikatoren sowie der Dispo-Liste. Somit sind Sie Woche für Woche optimal informiert. Einfach Ihre E-Mail-Adresse beim Leserservice unter Telefon 0 18 05-00 35 88 angeben.

Kostenlose E-Mail-Newsletter: Sichern Sie sich jetzt Ihre kostenlosen täglichen E-Mail-Dienste für Investoren oder Trader: Investor's Daily und Trader's Daily! Gehen Sie einfach auf www.investor-verlag.de/newsletter und melden Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse an.

Abo-Service: Bei Fragen zu Versand, Rechnung und Abo wenden Sie sich bitte an Börsen-Signal-Strategie, Leserservice, Postfach 201020, 53145 Bonn, E-Mail: info@boersensignalstrategie.de, Tel.: 0 18 05-00 35 88, Fax: 0228-3 69 60 21. **ISSN 1614-7413**

Sie können Ihr Depot auch durch Uwe Lang verwalten lassen. Bitte fordern Sie weitere Unterlagen an (Depot ab ca. 170.000 Euro).

Das signalisieren die Hausse-Baisse-Indikatoren: Die Mehrheit gibt Baisse-Signale (1:4)!

↓ **Zinsen:** Negativ! Zwar gingen die Anleihezinsen weltweit etwas zurück wegen der schwächeren Konjunkturaussichten, aber sie müssten schon sehr weit sinken, die US-Bonds zum Beispiel unter das Niveau vom letzten Dezember, um wieder Kaufsignale für Aktien geben zu können. Auch ist noch nicht sicher, wie weit die Inflation im Griff ist. Denn nur dann ist ein weiterer Renditerückgang bei den europäischen und amerikanischen Anleihezinsen denkbar.



ZINSSIGNALE I Anleihe-Renditen*)

Land	Vorjahreswert	vor 6 Monaten	neuer Stand	Trend
USA	5,05%	4,78%	4,95%	↓↑
Deutschland	3,91%	4,03%	4,54%	↑↑
Großbritannien	4,61%	4,90%	5,44%	↑↑
Japan	1,82%	1,71%	1,91%	↑↑
Schweiz	2,77%	2,60%	3,27%	↑↑
Australien	5,79%	5,88%	6,15%	↑↑

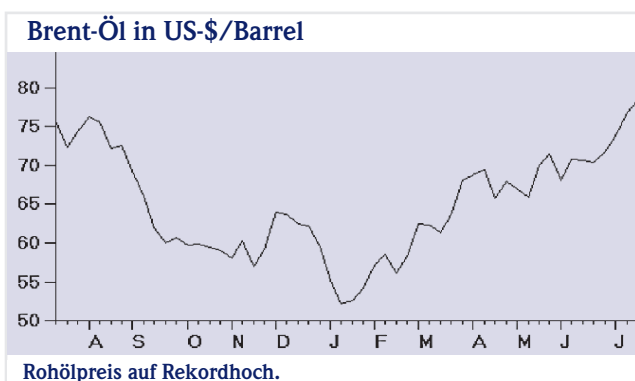
*) Deutschland Ø-Umlaufrendite, sonst 10-jährige Staatsanleihen.

ZINSSIGNALE II Euro-Geldmarkt 12 Monate

	Vorjahreswert	vor 6 Monaten	neuer Stand	Trend
Euro	3,54%	4,07%	4,58%	↑↑
USA	5,58%	5,37%	5,39%	↓↑
Großbritannien	5,00%	5,87%	6,35%	↑↑
Schweiz	1,94%	2,44%	3,08%	↑↑

Zinssignale der letzten 12 Monate am Euro-Geldmarkt.

↓ **Ölpreis:** Negativ! Der Preis für einen Barrel Rohöl der Marke Brent ist auf 78,34 US-Dollar gestiegen und markiert damit den



höchsten Stand aller Zeiten. Der aktuell starke Benzinbedarf in den USA aufgrund der Feriensaison sowie die Probleme in Nigeria und mit Russland treiben die Preise in die Höhe. Zur Zeit ist keine Trendwende beim Öl (6-Wochen-Tief) in Sicht; dazu müsste der Brentölpreis unter 71 Dollar fallen.

↓ **Dollar:** Negativ! Mit 1,3827 US-\$ für den Euro hat die Gemeinschaftswährung ein Rekordhoch gegenüber dem US-Dollar erreicht. Europäische Exportwerte sorgen sich bereits um die Konkurrenzfähigkeit ihrer Produkte. Und die europäischen Leitzinsen sollen ja weiter erhöht werden. Ein Euro über 1,40 US-\$ ist nicht mehr ausgeschlossen.



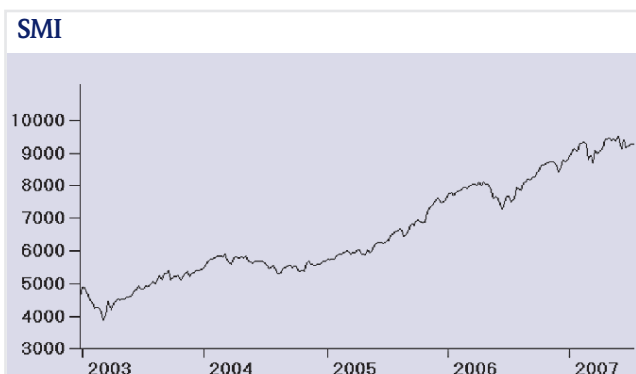
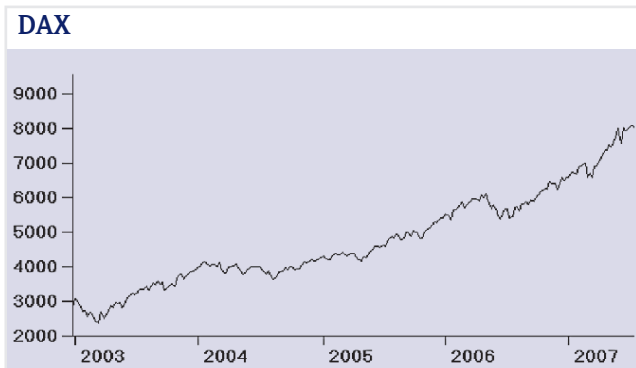
↑ **Aktienindizes:** Positiv! Der Nasdaq Composite-Index steht mit 2.687,60 Zählern höher als vor einem Monat und zeigt wie der Dow Utility-Index (511,85) noch keine Schwächen. Auch die 6-Wochen-Indizes-Methode hält sich noch im Plus, obgleich das Verhältnis zwischen den Indizes mit neuem 6-Wochen-Hoch und -Tief knapper geworden ist.

Signale der 6-Wochen-Indizes-Methode

Datum	H:T	Signal	DAX	SMI
18.05.07	31:1	K	7.607	9.424
23.05.07	32:2	K	7.736	9.421
01.06.07	40:0	K	7.987	9.531
08.06.07	2:18	V	7.591	9.151
15.06.07	21:0	K	8.030	9.395
22.06.07	12:5	K	7.950	9.166
29.06.07	11:4	K	8.007	9.206
06.07.07	24:1	K	8.048	9.263
13.07.07	34:1	K	8.093	9.262
20.07.07	14:10	K	7.875	9.105

↓ **Der Saisontrend:** Negativ! Die in den letzten zehn Jahren im Durchschnitt schlechtesten 16 Börsenwochen haben am 1. Juni begonnen und werden erst am 21. September enden. Bis dahin sendet unser Indikator ein Verkaufssignal.

Käufe im DAX oder SMI jetzt? Vorsicht, Falle!



Sind DAX- und SMI-Aktien bei diesem Stand ein Kauf?

Unsere Indikatoren sprechen also eine eindeutige Sprache. Ihre Signale sind in vier Jahrzehnten erprobt und haben daher auch heute nichts an ihrer Aktualität verloren – es sei denn, Anleger ließen sich wie in der Vergangenheit schon so oft mit der Behauptung einfangen, „heute sei alles anders“ oder jetzt sei „eine neue Zeit angebrochen, in der die alten Maßstäbe nicht mehr gelten“. Wie oft musste ich mir das oder Ähnliches seit den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts schon anhören!

Aus Fehlern der Vergangenheit lernen

Die Tatsache, dass viele Anleger aus Fehlern in der Vergangenheit nicht zu lernen bereit sind, hat mich veranlasst, mein Buch „Die gefährlichsten Börsenfallen – und wie man sie umgeht“ noch einmal völlig neu zu bearbeiten. Es erscheint jetzt im Buchhandel – vielleicht die richtige Urlaubslektüre für Sie! Das Buch zählt 26 Fallen auf, darunter den Herdentrieb, die Hedge-Fonds, die Private Equity, die Nano-Technologie, die Lust am unnützen Wissen und die vielen Informationen rund um die Uhr aus unterschiedlichen Quellen.

Auf bewährte Signale und Indikatoren vertrauen

Um die Börsenfallen zu vermeiden, hilft nur eiserne Disziplin, nämlich sich nicht von den Sirengesängen anstecken zu lassen, sondern mitunter stur und gegen die Mehrheitsmeinung auf bewährte Signale und Indikatoren zu vertrauen. Auch dazu gibt es im Buch Anleitungen, wobei den Lesern dieses Börsenbriefs vieles freilich schon bekannt sein wird.

Der „Saisontrend“ – einer meiner 5 Indikatoren

Vor vier Wochen hatte ich mich näher mit den Zinssignalen und dem Dollarkurs als Indikatoren für die Aktienmärkte beschäftigt. Heute sollen einige Bemerkungen zum Indikator „Saisonalität“ hinzugefügt werden.

Teilt man die zwölf Monate eines Jahres in zwei Hälften auf, nämlich in Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober) und Winterhalbjahr (November bis April), und verfolgt die Entwicklung der Aktienkurse vom Jahr 1959 bis 2006, dann ergeben sich so eindeutig jahreszeitliche Stärken und Schwächen am Aktienmarkt, dass man daran nicht vorbeikommt.

Freilich sollte man das Ganze nicht nur an einem Index, einem Land, überprüfen. Wir nehmen die wichtigsten Indizes von drei Ländern zusammen, nämlich USA (S&P500), Deutschland (DAX) und Großbritannien (FT100).

Dann ergibt sich, dass die Kursgewinne in den vergangenen 48 Jahren im Durchschnitt vor allem im Winterhalbjahr stattfanden (+8,57%). Das Sommerhalbjahr verlor insgesamt sogar ganz knapp (-0,17%).

In 73% aller Jahre schnitt das Winterhalbjahr besser ab als das Sommerhalbjahr.

Im Winterhalbjahr gab es in 48 Jahren nur dreimal nennenswerte Verluste, und zwar in den Jahren 1970, 1974 und 2001. Wichtig ist auch, dass sich die Überlegenheit des Winterhalbjahrs gegenüber dem Sommerhalbjahr gleichmäßig durch alle Jahrzehnte hindurchgezogen hat und sich nicht auf bestimmte Epochen beschränkte.

Ökonomische Gründe für saisonale Unterschiede

Im Sommer benötigen die Anleger ihr Geld für Reisen; hingegen gibt es zum Jahresende häufig Sonderausschüttungen wie Weihnachtsgeld oder Zinsen. Außerdem orientieren sich die Fonds zum Jahresbeginn neu und trachten nach einem dynamischen Börsenaufstart im Januar, was die Kurse bereits ab November wieder beflügelt.

Freilich hat es innerhalb des Sommerhalbjahrs in den verschiedenen Jahrzehnten Unterschiede gegeben, wann die gefährlichste Zeit für die Aktien war. Denn Flautezeiten sind ja nicht ebenso lang wie Aufwärtstrends. In den 80er Jahren waren teilweise die Monate September bis November recht schwach, momentan sind es eher die Monate Juni bis September.

Ich habe herausgefunden, dass man am besten stets die letzten zehn Jahre nach den schwächsten 16 Wochen des Jahres erforschen sollte, um den optimalen Saison-Indikator für das laufende Jahr zu ermitteln. Während die „starre“ Saison-Methode (Ausstieg letzter Freitag im April, Einstieg letzter Freitag im Oktober) von 1970 bis 2006 auf sechs Indizes (S&P500, DAX, FT100, SMI, Nikkei, Singapur) bezogen nur eine jährliche Durchschnittsrendite von 7,5% erzielte, erreichte die Saison-16-Wochen-Methode 8,15% pro Jahr als Durchschnittsergebnis in 37 Jahren.

(Zum Vergleich: Ein Daueranleger in diesen sechs Indizes gewann 1970 bis 2006 durchschnittlich jährlich 6,8%.)

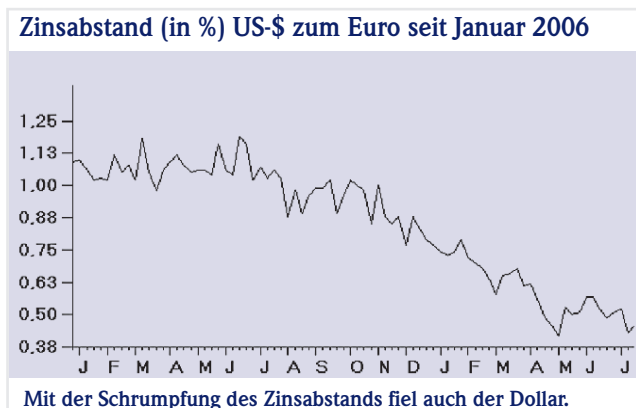
Die 16-Wochen-Saison-Methode, wie ich sie nennen will, ist freilich auch nicht unfehlbar. Die Monate Juni bis September der Jahre 2005 und 2006 liefen beispielsweise sehr gut. Aber es muss ja nicht jeder Indikator jedes Jahr ein optimales Ergebnis bringen.

Fällt der US-Dollar weiter?



Es ist schon bemerkenswert, dass sich die Dollarschwäche der letzten 18 Monate nicht negativ auf die Aktienbörsen in Europa ausgewirkt hat. In den 90er Jahren war der DAX hier noch so empfindlich, dass sich sein Verlauf manchmal ein ganzes Jahr oder länger am Kursgeschehen des US-Dollars orientierte. Das war in den Jahren 1992, 1995 und 1997 deutlich zu sehen. Auch die schärfste Baisse seit 70 Jahren, die von 2002, ereignete sich bei einem überaus schwachen US-Dollar.

Dass die Dollarschwäche 2006/2007 für den Aktienmarkt scheinbar lange bedeutungslos war, hat seine Gründe darin, dass momentan andere Gesichtspunkte überwiegen. Man vertraute auf den starken Wirtschaftsaufschwung in der Eurozone, auf den Konsum-Nachholbedarf der Privathaushalte in Europa und auf die Tatsache, dass sich viele Unternehmen gegen Währungsrisiken abgesichert haben. Zudem seien die Unternehmen so wettbewerbsfähig, dass sie Eurokurse bis zu 1,50 US-\$ noch verkraften könnten. Das war zumindest in maßgeblichen Wirtschaftsblättern so zu lesen. Nun aber scheint sich der schwache US-Dollar doch allmählich auszuwirken. Wie gewohnt ist davon weniger die Wall Street betroffen als vielmehr die europäischen Export-Aktien. So gehörten in der vergangenen Woche neben Finanz-



titeln, die unter faulen Krediten leiden, auch Europas Autowerte und Maschinenbauer zu den besonderen Verlierern. Wird der Dollar, der gegenüber dem Euro (seit es ihn gibt) ein historisches Tief meldet, noch weiter fallen? Das ist gut möglich. Denn der Wechselkurs des Euro gegenüber dem US-Dollar wird in erster Linie von dem Trend des Abstandes der zehnjährigen Anleihezinsen beider Währungen bestimmt. Wie in der Grafik zu sehen ist, hat sich dieser Zinsabstand während der letzten 18 Monate immer mehr vermindert; entsprechend ist auch der Dollar gefallen. Und da sieht es momentan auch nicht nach einer Dollarerholung aus. Denn in Europa gehen die Zinsen noch rauf, in den USA inzwischen eher wieder runter.

Vorsicht vor Geldsammlern und Hotline-Gurus!

In unsicheren Börsenzeiten haben selbst ernannte Experten oft Hochkonjunktur. Sie profitieren von der Leichtgläubigkeit vieler Anleger, die den Versprechungen trauen, man könne auch in schweren Zeiten ordentliche Renditen erwirtschaften.

Nur so ist es erklärbar, wie viele sonst so vorsichtige Sparer zum Beispiel in das Netz der „Göttinger Gruppe“ gerieten und sich auf „stille Beteiligungen“ mit Leuten einließen, die sich durch gemeinsame Fotos mit Politikern und Trikotwerbung beim VfB Stuttgart den Anschein großer Seriosität gaben. Die Gruppe ist pleite, über eine Milliarde Euro einfach weg, mehr als 100.000 Anleger sind geprellt. Und diese geprellten Investoren müssen sogar froh sein, wenn sie nicht noch etwas drauflegen müssen. Denn sie sind rechtlich „Mitunternehmer“ und haften also auch für Verluste der Gruppe mit. Bereits seit dem Jahr 2000 ermittelte die Staatsanwaltschaft wegen des Verdachts, die Göttinger Gruppe habe Kapital beiseite geschafft. Mitbegründer Erwin Zacharias kam im August 2002 wegen Steuerhinterziehung in Millionenhöhe in Untersuchungshaft und wurde Anfang 2006 zu einer Bewährungsstrafe verurteilt. Doch die Gruppe konnte unverdrossen weiter Geld einsammeln. Denn die Finanzaufsicht kann nur überprüfen, ob der Verkaufsprospekt formal richtig ist, nicht aber, ob das darin enthaltene System überhaupt funktionsfähig ist.

Hoffentlich haben viele gutgläubige Menschen gelernt

Man darf nur hoffen, dass wieder möglichst viele gutgläubige Menschen daraus gelernt haben, was für ein Fehler es ist, Geld an irgendwelche Leute wegzugeben. Seriöse Vermögensverwalter können nie persönlich an Kundengelder heran; der Anleger behält immer die Kontrolle. Und das ist auch gut so. In die Kritik geriet jüngst auch Bäckermeister Markus Frick, bisher hoch verehrt von einer riesigen Anhängerschar. Die Süddeutsche Zeitung (16.6.) und die FAZ (20.6.) berichteten von einem Proteststurm gegen den Mann, der auf seiner Hotline Aktientipps von marktengen Werten verbreitet, deren Kurse durch die Schar der Gläubigen dann auch in der Regel hochgetrieben werden. Zum Verhängnis wurde ihm die Empfehlung dreier Rohstoffwerte, deren Kurse inzwischen zusammenbrachen. Man wirft ihm vor, er habe für seine Empfehlung Gegenleistungen erhalten. Freilich bestreitet er die Vorwürfe vehement. Die Finanzaufsicht und die Staatsanwaltschaft prüfen.

Die relativ stärksten Aktien ihrer Branche mit niedriger Bewertung

Die Tabelle soll zeigen, welches Unternehmen in welcher Branche am besten im Trend liegt (Relative Stärke, RS) und zugleich noch günstig zu haben ist. Zu kleine Firmen lassen wir freilich wegen ihrer Unberechenbarkeit außen vor. Das Unternehmen sollte **mindestens 1.000 Mitarbeiter** beschäftigen. Die Mindest-Relative-Stärke-Zahl errechnet sich daraus, dass der gewählte

Branchenvertreter wenigstens zu unseren stärksten 300 Aktien (von 700) zählt.

Aus jeder Branche gebe ich die relativ stärkste Aktie (**RS-Mindestwert derzeit 113,76**) an, die zugleich ein **KUV von maximal 1,2** und ein **KBV von höchstens 2,5** aufweist (RS-, KUV- und KBV-Zahlen siehe Listen Seite 8 bis 15).

Branche	Aktie	Land	WKN	Mitarbeiter
Autobauer	VW	DAX	DE0007664005	324.875
Autozulieferer	Dürr	D Nebenwert	DE0005565204	5.650
Bau	Saint Gobain	Frankreich	FR0000125007	206.839
Beteiligungen, Immobilien	Cheung Kong	Hongkong	HK0001000014	7.100
Bürotechnik, Foto	entfällt			
Chemie	Sinopec Shanghai Petrol.	China	US82935M1099	22.922
Computer-Hardware	entfällt			
Dienstleister	Baywa	D Nebenwert	DE0005194062	15.593
Elektronik	Infineon	DAX	DE0006231004	41.651
Energie, Öl, Gas, Wasser	Unipetrol	Tschechien	CZ0009091500	6.918
Finanzwerte	State Bank of India	Indien	US8565522039	198.774
Konsumgüter	Electrolux	Schweden	SE0000103814	59.500
Maschinen, Anlagen	Gildemeister	D Nebenwert	DE0005878003	5.287
Medien	entfällt			
Nahrung	Bunge	USA	BMG169621056	23.495
Pharma, Kosmetik	Biotest	D Nebenwert	DE0005227235	1.149
Rohstoffe	entfällt			
Software	Bechtle	TecDAX	DE0005158703	3.178
Telekommunikation	Funkwerk	D Nebenwert	DE0005753149	1.278
Transport, Reise	D. Logistics	D Nebenwerte	DE0005101505	3.210

Die durchschnittlichen Kurs-Umsatz-Verhältnisse und die Relative Stärke in Ländern/Regionen

Dieser Tabelle können Sie die durchschnittlichen Kurs-Umsatz-Verhältnisse und die durchschnittliche Relative Stärke ganzer Länder bzw. Regionen entnehmen. Die RS-Zahlen geben Aufschluss über

die momentane Trendstärke. Die KUV-Durchschnittszahlen stehen jedoch an erster Stelle, weil aus ihnen gut ablesbar ist, welche Länder/Regionen am meisten unterbewertet sind.

Land/Region	KUV	Rel. Stärke	Land/Region	KUV	Rel. Stärke
Japan	0,76	97,28	Großbritannien/Irland	1,68	103,63
D Nebenwerte	0,80	111,80	Schweiz	1,75	110,45
DAX-Werte	1,02	115,56	Osteuropa	1,90	123,36
MDAX-Werte	1,05	116,41	Spanien/Portugal	1,90	111,67
Frankreich	1,07	112,45	Lateinamerika	1,95	135,51
Skandinavien	1,07	113,31	USA	1,97	105,96
Italien	1,21	100,18	TecDAX-Werte	2,75	120,86
Niederlande/Belgien/Luxemburg	1,38	111,82	Kanada	3,10	118,22
Österreich	1,51	120,00	Australien/Südafrika	5,55	118,40
Asien (ohne Japan)	1,67	113,65			

Das durchschnittliche KUV der im Stoxx und EuroStoxx gelisteten Aktien beträgt 1,39. Die 30 im Dow Jones-Index gelisteten Aktien

haben ein durchschnittliches KUV von 1,98. Faire historische Werte liegen bei 1,00 bis 1,20.

Hinweis: Unsere Internetseiten sind dazu da, Sie noch besser zu informieren. Sie finden dort wertvolle Hilfen zum Verständnis und Antworten auf häufig gestellte Fragen.

Besuchen Sie uns auf: www.boersensignalstrategie.de. Dort finden Sie die aktuelle Ausgabe als Download bereits drei Tage vor Erscheinen Ihrer Printausgabe.

Die aktuellen Trends nach der 200-Tage-Methode

Lfd. Nr.	(am 5.01. 2007)	Land	Kurzname	letzter Wert	GD (200)	Abstand % vom GD (200)
1	(01)	China	Shanghai Comp.	4.058,85	3.030,52	33,93
2	(33)	Korea	Kospi	1.983,54	1.523,69	30,18
3	(16)	Brasilien	Bovespa	57.443,00	46.600,47	23,27
4	(08)	Taiwan	Weighted	9.585,90	7.942,54	20,69
5	(26)	Ungarn	BUX	29.894,90	24.914,92	19,99
6	(34)	Thailand	SET	850,54	720,69	18,02
7	(27)	Polen	PTX in US-\$	2.975,35	2.530,91	17,56
8	(20)	Norwegen	OSE	601,19	518,92	15,85
9	(11)	Portugal	PSI 20	13.677,93	11.826,94	15,65
10	(05)	Hongkong	Hang Seng	23.291,90	20.178,01	15,43
11	(04)	Singapur	Straits Time	3.651,38	3.185,75	14,62
12	(02)	Mexiko	IPC	31.878,00	27.835,46	14,52
13	(30)	Finnland	KopHex	11.551,85	10.264,97	12,54
14	(14)	Deutschland	DAX	7.874,85	7.008,81	12,36
15	(06)	Indien	Sensex	15.565,55	13.875,79	12,18
16	(12)	Dänemark	KFX	512,07	462,60	10,69
17	(32)	Kanada	TSE 300	14.601,07	13.227,13	10,39
18	(03)	Argentinien	Merval	2.277,47	2.068,47	10,10
19	(23)	Australien	All Ordinary	6.456,70	5.874,77	9,91
20	(18)	Tschechien	PX 50	1.854,90	1.698,71	9,19
21	(29)	Niederlande	AEX	555,02	513,04	8,18
22	(22)	USA, Hightechwerte	NasdaqComp	2.687,60	2.491,61	7,87
23	(09)	Schweden	OMX 30	1.283,17	1.190,85	7,75
24	(15)	Russland	RTX	2.812,66	2.613,13	7,64
25	(10)	Österreich	ATX	4.831,91	4.526,99	6,74
26	(25)	USA, Standardwerte	S&P 500	1.534,10	1.448,95	5,88
27	(28)	Japan	Nikkei	18.157,93	17.271,67	5,13
28	(21)	Euro-Raum	EuroStoxx 50	4.445,23	4.235,95	4,94
29	(24)	Frankreich	CAC 40	5.957,16	5.697,56	4,56
30	(31)	Großbritannien	FT 100	6.585,20	6.355,77	3,61
31	(07)	Spanien	IBEX 35	14.930,10	14.467,34	3,20
32	(13)	Belgien	Allg. Index	4.579,36	4.451,59	2,87
33	(19)	Italien	Mibtel	32.687,00	32.341,70	1,07
34	(17)	Schweiz	SMI	9.105,46	9.036,17	0,77

34 von 34 Indizes sind im Plus (100%).

Anzahl Indizes über 200-Tage-Ø seit 1995 (aktuell 100%)



Rohstoff	Index/Einheit	Stand aktuell	200-Tage-Ø	+/- %
Gold	\$/Feinunze	683,60	643,75	6,19
Rohöl	Brent	78,34	63,89	22,62
NE-Metalle	Base Metal	445,83	419,71	6,22
Rohstoffe allgemein	CRB	324,44	309,43	4,85

700 Aktien mit Relativer Stärke und KUV (KBV)

DAX

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
1	MAN	155,61		1,24	4,66
2	VW	147,25		0,49	1,96
3	Siemens	144,49		1,28	3,90
4	Daimler	144,41		0,45	2,15
5	Thyssen-Krupp	140,39		0,48	2,85
6	Bayer	139,16		1,49	3,58
7	BASF	138,54	H	0,94	2,98
8	Deutsche Börse	130,01	H	k.A.	9,46
9	Metro	128,65		0,33	3,64
10	Infineon	128,56	H	1,20	1,79
11	TUI NA	126,25		0,25	1,43
12	E.ON	122,51		1,24	2,07
13	Continental	119,04	H	1,07	3,82
14	Adidas	118,87		0,91	3,35
15	Merck KGaA	117,56		1,02	5,30

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
16	Commerzbank	113,56		k.A.	1,65
17	Allianz	113,50		k.A.	1,51
18	Linde	112,57		1,13	1,81
19	Henkel Vz.	110,78		1,37	3,32
20	BMW	109,84		0,66	1,73
21	Deutsche Bank	106,87		k.A.	1,89
22	Münchener Rück	106,79		k.A.	1,22
23	Lufthansa	106,62		0,48	2,20
24	SAP	106,59	H	5,46	9,29
25	RWE	103,50		1,03	3,97
26	Deutsche Post	103,14		0,45	2,65
27	Deutsche Telekom	102,68		0,94	1,34
28	Hypo Real Estate	102,30		k.A.	2,06
29	Deutsche Postbank	99,22		k.A.	2,03
30	Fresenius Med. Care	98,87		1,52	2,76

Schweiz

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
1	Tornos	172,54	H	1,39	2,93
2	Bucher	154,03	H	0,99	2,89
3	Panalpina	152,47		0,79	7,23
4	Jelmoli Inh.	152,45		2,48	2,26
5	Xstrata	141,77	H	3,54	3,32
6	ABB	140,88	H	2,12	8,71
7	Flughafen Zürich	140,46	H	4,39	2,63
8	Swatch Inh.	139,97	H	4,43	4,02
9	Forbo	138,21		0,89	2,63
10	Barry Callebaut	137,32		1,07	4,54
11	Zehnder	135,57	H	1,34	2,76
12	Highlight	134,36		1,19	6,77
13	Georg Fischer	133,99	H	0,98	2,88
14	Sika	133,37	H	1,66	5,14
15	Actelion	130,95		7,63	12,49
16	Kühne & Nagel	130,66	H	0,80	7,39
17	Charles Vögele	129,91		0,87	2,35
18	Julius Bär Holding	129,20		k.A.	2,91
19	Galenica	127,39		1,34	7,18
20	Phonak	127,29	H	9,19	12,74
21	Sulzer NA	124,71		2,07	3,86
22	Vontobel	123,04		k.A.	3,43
23	Holcim	117,54		1,43	2,25
24	Oerlikon	117,40		3,86	5,97
25	Adecco NA	116,30		0,55	4,45
26	Richemont	113,49	H	6,54	4,14
27	Feintool	112,38		0,48	1,72
28	BB Medtech	111,34		k.A.	1,03
29	Zurich Financial	111,33		k.A.	1,78
30	Ems-Chemie	111,06	H	2,71	3,39

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
31	Geberit	109,83		4,60	7,59
32	Nobel Biocare	109,39		10,47	17,06
33	Syngenta	108,26		2,29	3,36
34	Logitech	106,38		2,92	7,12
35	Ascom	106,13		1,10	2,68
36	Nestlé NA	104,66		1,85	3,57
37	Rieter	104,51		0,85	2,24
38	BB Biotech	104,50		k.A.	0,93
39	Lonza	103,38		2,33	3,32
40	Kudelski	103,23		3,32	4,72
41	SGS	102,78		2,85	6,98
42	Kuoni	102,41		0,53	3,60
43	Valartis (OZ)	102,40		k.A.	2,33
44	Schindler PS	102,01		0,90	4,65
45	Givaudan	101,94		2,79	2,94
46	Crédit Suisse	101,75		k.A.	2,11
47	Roche Holding	101,12		5,14	5,51
48	Kaba	100,83		1,27	19,43
49	Swiss Re	100,83		k.A.	1,41
50	PubliGroupe	100,26		0,49	1,70
51	Tecan	99,45		2,18	4,71
52	Swisscom	99,10		2,31	5,00
53	Clariant	98,86		0,54	1,86
54	Swiss Life	98,78		k.A.	1,49
55	Ciba SC NA	96,41	T	0,81	0,96
56	Synthes	95,94		5,82	4,18
57	Bâloise	95,93	T	k.A.	1,62
58	UBS NA	94,26	T	k.A.	2,77
59	Novartis NA	90,57	T	3,41	3,07
60	Micronas	73,19	T	0,73	0,65

Kaufenswert sind Aktien, die in der Rangliste der Relativen Stärke auf den vorderen Plätzen liegen und dazu gleichzeitig ein niedriges Kurs-Umsatz-Verhältnis (KUV) aufweisen. Geordnet sind die Aktien jeder Liste nach der Relativen Stärke (RS). Sie wird folgendermaßen berechnet: aktueller Kurs x 100 geteilt durch 15-Monats-Kursdurchschnitt der Aktie.

Beispiel: Eine RS von 120 bedeutet: Die Aktie notiert 20% über ihrem 15-Monats-Durchschnitt. Eine RS von 83 bedeutet: Die Aktie notiert 17% unter ihrem 15-Monats-Durchschnitt.

H und T bezeichnen Aktien, die neue 9-Monats-Hochs oder -Tiefs melden. Das qualifiziert sie zusätzlich für Käufe bzw. Verkäufe.

Das Kurs-Umsatz-Verhältnis (KUV) soll klären, welche Aktien zu teuer sind. Im Allgemeinen gilt ein KUV von 1,0 bis 1,5 als angemessen. Bei Finanztiteln sowie auch bei Beteiligungs- und Immobiliengesellschaften entfällt das KUV, weil deren Umsätze nicht mit Industrieumsätzen vergleichbar sind. Zusätzlich geben wir das KBV (Kurs-Buchwert-Verhältnis) an. Bis zu einem KBV von 2,5 liegt im Allgemeinen noch eine faire Bewertung vor. Wir nehmen unsere KUV- und KBV-Berechnungen auf Grund von Quellen vor, die wir für zuverlässig halten, können jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit jeder Zahl geben. Es liegen seit Juli in der Regel die Umsätze und Buchwerte von 2006 zugrunde.

MDAX

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
1	Klöckner & Co.	207,51	H	0,50	4,30
2	SGL Carbon	201,83	H	1,99	5,37
3	Salzgitter	171,74	H	1,18	2,99
4	Wacker Chemie	168,10	H	2,67	6,17
5	Krones	165,22		0,98	3,39
6	Gea (MG Techn.)	159,74		1,15	3,97
7	Vossloh	156,05		1,24	3,56
8	Norddt. Affinerie	153,67		0,22	2,71
9	Kali & Salz	149,43		1,61	4,56
10	Premiere	149,20		1,75	2,36
11	MTU Aero Engines	147,54	H	1,11	5,18
12	Hochtief	147,19		0,33	2,93
13	IWKA	131,52	H	0,47	5,82
14	Wincor Nixdorf	124,12		1,22	10,41
15	Fresenius St.	123,81		0,87	3,03
16	Praktiker	123,11	H	0,59	2,04
17	Douglas	122,24		0,70	3,48
18	Stada	122,10	H	2,38	3,67
19	Rhön-Klinikum	121,65		1,19	3,91
20	Leoni	120,46	H	0,53	2,46
21	Symrise	120,19	H	2,13	4,76
22	Bilfinger & Berger	119,28		0,30	2,08
23	Beiersdorf	116,71		2,69	8,36

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
24	Hugo Boss Vz.	116,11		2,12	7,72
25	Celesio	113,76		0,37	3,21
26	Heidelberger Druck	112,75	H	0,88	2,91
27	Rheinmetall	112,44		0,66	2,80
28	Aarealbank	108,51		k.A.	1,48
29	Lanxess	107,32		0,50	2,52
30	Hannover Rück	106,33		k.A.	1,59
31	Puma	105,46		2,09	4,95
32	Karstadt	104,30		0,38	4,33
33	HeidelbergCement	101,46		1,37	2,67
34	Depfa Bank (Irland)	101,22		k.A.	1,74
35	AWD	99,64		k.A.	16,22
36	Deutz	99,54		0,74	3,09
37	Pfleiderer	99,16		0,82	2,74
38	IVG	96,99	T	k.A.	2,88
39	Altana	96,83		1,87	3,30
40	MLP	96,69		k.A.	5,40
41	Deutscher Euroshop	92,99	T	k.A.	1,27
42	Fraport	91,47	T	2,15	2,08
43	Südzucker	90,64		0,54	1,24
44	IKB	84,07	T	k.A.	1,67
45	Gagfah (Lux.)	74,02	T	k.A.	1,49
46	Patrizia Immobilien	61,82	T	k.A.	3,54

TecDAX

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
1	Nordex	234,41	H	4,14	15,92
2	Aixtron	204,06	H	3,68	3,43
3	Q-Cells	184,77		9,06	11,47
4	Wire Card	151,43	H	10,50	7,92
5	Kontron	148,15	H	1,96	3,25
6	Bechtle	141,76		0,48	2,41
7	SolarWorld	141,50		7,97	7,00
8	Software AG	138,12	H	4,55	5,53
9	Solon	136,76		2,21	6,87
10	Ersol	126,72	H	5,21	3,83
11	Drägerwerk Vz.	125,32		0,47	3,00
12	Epcos	124,16		0,74	1,81
13	Conergy	122,97		2,64	11,07
14	Pfeiffer Vacuum (USA)	118,75		3,57	5,49

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
15	Freenet	114,59		1,14	4,27
16	United Internet	113,17		2,86	12,95
17	Rofin-Sinar (USA)	111,86		2,32	2,73
18	IDS Scheer	107,88		1,59	2,94
19	Jenoptik	105,65		0,84	1,37
20	TeleAtlas (NL)	105,35		5,71	1,61
21	Qiagen (NL)	104,96		5,38	5,18
22	Carl Zeiss	103,11		3,29	6,08
23	Adva Optical	100,20		1,77	2,49
24	GPC Biotech	99,18		24,16	8,14
25	AT&S (Österreich)	97,10		1,37	2,11
26	MorphoSys	96,52		5,85	3,28
27	QSC	92,20	T	2,35	3,94
28	Singulus	87,68	T	1,19	1,25

Niederlande, Belgien und Luxemburg

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
1	ABN Amro	151,93	H	k.A.	2,91
2	Arcelor Mittal	149,52		1,43	2,08
3	Umicore (Belgien)	141,51	H	0,51	4,74
4	Fugro	140,02	H	2,40	6,11
5	Akzo Nobel	135,25		1,33	6,12
6	InBev (Belgien)	125,30	H	2,80	3,03
7	Heineken	123,40	H	1,88	4,45
8	Ahold	122,86	H	0,34	3,29
9	SBM Offshore	122,62	H	3,44	5,21
10	Randstad	120,70	H	0,88	9,07
11	ASML Holding	119,87	H	2,92	4,88
12	Unilever	119,12	H	1,74	6,15
13	Wessanen	113,96	H	0,55	1,95
14	KPN	112,40		1,94	5,53
15	Philips	112,33		1,30	1,53

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
16	Dexia (Belgien)	111,31		k.A.	1,69
17	Wolters Kluwer	109,19		1,91	5,99
18	KBC (Belgien)	107,61		k.A.	1,98
19	Reed-Elsevier	107,60		10,07	7,61
20	Solvay (Belgien)	105,97		1,03	2,29
21	DSM	105,85		0,83	1,21
22	EADS	100,62		0,48	1,45
23	Corporate Expr. (Buhm.)	99,08		0,31	1,33
24	Belgacom (Belgien)	99,07		1,75	4,41
25	ING	98,93		k.A.	2,30
26	Thiel Logistik (Lux.)	96,91		0,17	0,98
27	Aegon	95,68	T	k.A.	1,30
28	Fortis (Belgien)	95,64	T	k.A.	2,37
29	Getronics	89,56		0,26	1,19
30	UCB (Belgien)	87,13	T	3,21	1,53

Deutschland Sonstige

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
1	Arques Industries	240,79	H	k.A.	3,69
2	Bauer	219,51		1,04	4,86
3	KSB Vz.	171,68	H	0,63	2,76
4	Baywa	170,18		0,19	2,15
5	Gildemeister	169,18		0,51	2,43
6	D+S Europe	160,57	H	2,44	3,76
7	KWS Saat	156,19		1,60	2,45
8	Medion	152,62	H	0,43	1,87
9	Wave Light	151,18	H	0,80	1,75
10	Dürr	147,50		0,37	2,08
11	Sartorius Vz.	145,59	H	1,68	5,54
12	D. Logistics	145,36		0,35	1,41
13	A.S.Creation	144,59		1,03	2,37
14	Porsche Vz.	141,97		3,20	4,48
15	Fuchs Petrolub	141,78	H	1,42	6,47
16	Schaltbau	141,30	H	0,35	neg.
17	OHB Technology	139,99		1,19	4,23
18	Drillisch	139,10		1,02	2,56
19	Plambeck (PNE)	138,83	H	1,87	11,23
20	Data Modul	136,04		0,32	1,98
21	Gerry Weber	135,95		1,26	4,65
22	ElringKlinger	135,40		2,24	6,19
23	Westag & Getalit Vz.	132,77		0,66	1,82
24	Itelligence	131,69		0,62	3,25
25	Escada	130,08		0,83	5,31
26	EM-TV	126,36	H	1,37	1,89
27	Rücker	125,93		0,43	2,66
28	Stratec Biomedical	123,72		4,36	7,77
29	Süss Microtec	123,61	H	1,08	1,69
30	Hornbach Holding	122,87		0,58	1,53
31	PSI	122,65		0,57	2,32
32	Loewe	117,69	H	0,70	3,71
33	CTS Eventim	117,56		2,33	10,06
34	Villeroy & Boch Vz.	117,50		0,45	1,28
35	Biotest Vz.	116,91		1,13	1,83
36	PC-Ware	116,30		0,17	1,67
37	Jungheinrich Vz.	115,91		0,58	2,18
38	Nemetschek	114,99		2,28	4,93
39	MVV Energie	114,82		0,71	2,78
40	MPC Capital	113,75		k.A.	8,23
41	Hawesko	113,73	H	0,73	3,41
42	Funkwerk	112,81		0,71	1,50
43	DEAG	112,47		0,57	1,56
44	Comdirect	112,02		k.A.	3,53
45	Koenig & Bauer	111,80		0,28	1,02

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
46	Elexis	111,80		1,63	5,05
47	Centrotec	111,66		0,68	2,95
48	ComputerLinks	110,87		0,26	1,97
49	Axel Springer	110,79		1,73	2,30
50	GfK	109,87		1,18	3,01
51	UMS	108,92		1,31	3,67
52	Graphit Kropfmühl	108,50		0,57	2,25
53	Sunways	108,06		0,68	2,59
54	DAB Bank	107,08		k.A.	3,33
55	HCI Capital	106,73		k.A.	4,30
56	Vivacon	106,60		k.A.	3,14
57	Rational	106,37	H	6,11	27,44
58	Balda	105,15		1,27	2,77
59	Demag Cranes	104,26		0,79	4,66
60	Indus	104,21		k.A.	1,23
61	Fielmann Vz.	103,39		2,42	5,76
62	H&R Wasag	100,53		1,12	9,42
63	Sanacorp Vz.	100,40		0,10	0,72
64	Elmos	100,37		0,99	1,05
65	Air Berlin	100,32		0,65	2,29
66	Centrosolar	99,78		0,86	2,03
67	Sixt St.	99,73		0,74	2,91
68	Analytik Jena	99,72		0,50	1,24
69	Technotrans	99,67		1,02	3,13
70	Cewe Color	99,67		0,61	2,03
71	Takkt	99,31		0,99	3,71
72	Curanum	98,52		1,01	6,00
73	Beta Systems	95,73	T	0,39	2,90
74	Grammer	95,66	T	0,26	1,37
75	Grenke Leasing	94,51		1,00	2,36
76	Leifheit	94,19		0,37	0,99
77	Hans Einhell Vz.	93,78	T	0,45	1,99
78	Masterflex	93,42		0,88	3,66
79	Evotec	92,95	T	2,49	1,54
80	Cenit	92,69		1,28	5,27
81	Thielert	91,55		6,78	3,93
82	Schlott	90,94	T	0,26	0,91
83	Böwe Systec	90,42	T	0,57	2,20
84	Mühlbauer	88,52		2,54	3,08
85	Maxdata	87,38		0,08	0,51
86	Bijou Brigitte	86,44		3,38	8,46
87	Medigene	82,82		5,16	1,45
88	Beate Uhse	71,76	T	0,59	2,00
89	Deutsche Wohnen	64,54	T	k.A.	1,64
90	Zapf Creation	57,44		0,38	4,00

Österreich

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
1	SW Umwelttechnik	307,40		0,85	3,78
2	Palfinger	164,96		2,29	5,63
3	Voest-Alpine	163,89	H	1,41	3,47
4	Pankl Racing Systems	162,48	H	1,68	2,65
5	BWT	147,77		2,49	9,71
6	Böhler-Uddeholm	144,21		1,20	3,01
7	Andritz	135,89	H	0,98	6,59
8	Zumtobel	128,82	H	1,08	k.A.
9	Raiffeisen Internat.	127,74		k.A.	6,25
10	Austrian Airlines	122,61		0,32	1,07
11	Wienerberger	121,60		1,73	2,50

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
12	Mayr-Melnhof	118,39	H	1,26	2,28
13	Wolford	115,01		1,51	2,87
14	RHI	114,19		0,82	k.A.
15	OMV	106,67		0,76	2,05
16	Update Software	106,27		1,92	3,66
17	Flughafen Wien	102,99		3,32	2,20
18	Erste Bank	102,66		k.A.	2,11
19	EVN	102,19		1,73	1,42
20	Wiener Städtische Vers.	101,91		k.A.	3,21
21	Telekom Austria	98,75		1,84	3,09
22	Sanochemia	91,22	T	3,97	1,95

USA

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
1	Goodyear	180,41		0,31	neg.
2	Amazon.com	179,80		2,82	69,45
3	Apple Computer	158,01	H	6,26	11,41
4	Freeport-McMoran	153,85	H	3,24	13,95
5	Spartan Stores	150,88		0,36	4,56
6	EMC	139,28	H	3,70	4,01
7	Nvidia	134,61	H	5,34	8,11
8	Schlumberger	134,45	H	5,66	10,68
9	Lubrizol	129,89		1,14	2,72
10	Alcoa	128,21	H	1,25	2,55
11	Hilton	127,42		2,13	4,80
12	Honeywell	127,29	H	1,53	4,98
13	Verisign	127,05		4,93	3,26
14	Noble Corp.	126,96		6,35	4,19
15	Chevron	124,65	H	1,03	2,94
16	Conoco Phillips	123,56	H	0,86	1,77
17	Fossil	121,93		1,88	3,78
18	McAfee	120,81	H	5,06	4,03
19	Exxon	119,92	H	1,58	4,69
20	Nike	118,63		1,86	4,33
21	Baxter	117,96		3,64	6,13
22	IBM	117,65	H	1,88	6,05
23	Caterpillar	117,54	H	1,35	7,11
24	Manpower	116,54		0,43	3,14
25	Bristol-Myers Squibb	115,47	H	3,64	6,34
26	Valero Energy	115,45		0,49	2,44
27	Hewlett-Packard	115,32	H	1,42	3,48
28	McDonald's	115,01		2,94	4,20
29	Intel	114,96	H	4,11	3,82
30	Waters	114,35		4,85	17,47
31	Kroger	114,04		0,31	4,10
32	Bunge	113,99		0,39	1,81
33	Corning	113,82	H	8,20	5,84
34	Google	113,24		16,00	9,56
35	Texas Instruments	112,67		3,85	4,94
36	Applied Materials	112,62	H	3,31	4,45
37	Dell Computer	112,39	H	1,19	10,22
38	Avon Products	112,26		2,00	22,43
39	Oracle Systems	111,46		5,83	5,85
40	United Technol.	111,28	H	1,62	4,56
41	Cisco Systems	111,08		6,36	6,61
42	Xerox	110,79	H	1,18	2,63
43	Internat. Paper	110,56	H	0,85	2,35
44	Boeing	110,20	H	1,31	17,16
45	General Motors	108,74		0,10	neg.
46	Verizon	108,32		1,39	2,57
47	Humana Inc.	107,91	H	0,53	3,77
48	3M	107,87	H	2,83	6,93
49	Coca-Cola	107,74		5,16	7,36
50	Tellabs	107,72	H	2,60	1,80
51	General Electric	107,62	H	2,61	3,73
52	Dow Chemical	107,53	H	0,92	2,69
53	AT&T (SBC)	107,53		3,92	2,11
54	National Semicond.	107,39		4,10	5,07
55	Merck & Co.	107,37		4,71	6,09
56	Eastman Kodak	107,30		0,60	5,77
57	American Express	106,48		k.A.	7,83
58	Solectron	106,15		0,33	1,42
59	Du Pont	106,00		1,79	5,33

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
60	Qualcomm	105,91		9,92	5,26
61	Wheeling Pittsburgh	105,76		0,20	1,21
62	Altria	105,00		2,11	3,68
63	Wyeth	104,69		3,70	5,13
64	Mattel	104,52		1,76	4,07
65	Novell	104,51		2,63	2,03
66	Coventry Health Care	104,15		1,19	3,18
67	Halliburton	104,13		1,60	5,22
68	Abbott Laboratories	104,11		3,74	5,37
69	Microsoft	104,06		6,95	8,41
70	Black & Decker	103,62		0,94	5,47
71	Ford	102,95		0,10	neg.
72	Waste Management	101,37		1,57	3,40
73	Goldman Sachs	100,90		k.A.	2,75
74	Veeco Instruments	100,39		1,50	2,33
75	eBay	99,92		7,66	4,31
76	Earthlink	99,91		0,73	2,09
77	Heinz H.J.	99,90		1,67	6,40
78	Walt Disney	99,80		2,07	2,33
79	Adobe	99,75		9,54	4,76
80	Symantec	99,54		3,46	1,48
81	Home Depot	99,49		0,89	2,72
82	Colgate-Palmolive	98,80		2,81	25,96
83	Medtronic	97,85		4,81	5,18
84	Time Warner	97,73		1,78	1,32
85	Barr Pharmaceutical	97,60		3,04	3,88
86	PepsiCo	97,23	T	3,05	7,10
87	AMR	97,01		0,29	k.A.
88	Thor Industries	96,97		0,80	3,68
89	Procter & Gamble	96,86		2,90	3,04
90	American Internat.	96,78		k.A.	1,99
91	Sun Microsystems	96,76		1,47	2,85
92	Electronic Arts	96,45		5,36	4,22
93	Wal-Mart	96,43		0,58	3,21
94	Anheuser-Busch	96,32		2,42	9,75
95	Eli Lilly	96,32		4,04	5,77
96	JP Morgan	96,10	T	k.A.	1,49
97	GAP	95,56		0,94	2,89
98	Archer-Daniels Midl.	95,43		0,65	2,16
99	Citigroup	94,62	T	k.A.	2,12
100	Merrill Lynch	93,62	T	k.A.	2,85
101	Johnson&Johnson	93,21	T	3,39	4,65
102	Pfizer	91,86	T	3,74	2,46
103	Micron Technology	91,09		1,94	1,23
104	Bank America	90,43	T	k.A.	1,67
105	Red Hat	89,71		10,29	5,41
106	Newmont Mining	87,82		3,85	2,05
107	Genentech	87,79	T	8,54	9,76
108	USG	86,96	T	0,80	k.A.
109	Morgan Stanley	86,88	T	k.A.	2,02
110	Yahoo	86,02	T	5,52	3,95
111	Motorola	84,51		1,02	2,61
112	Universal Forest Prod.	82,12	T	0,30	1,62
113	Whole Foods	77,30		1,02	3,98
114	Amgen	76,39		4,54	3,59
115	Starbucks	75,01		2,64	8,95
116	Advanced Micro D.	71,75		1,53	1,71
117	Headwaters	69,45	T	0,65	0,88
118	Building Material	55,79		0,13	0,71

Japan

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
1	Nintendo	164,97	H	7,48	6,56
2	Nippon Steel	156,07		1,44	3,28
3	Komatsu	146,77	H	2,25	5,04
4	Nippon Yusen	134,02		0,68	2,25
5	Toshiba	130,37	H	0,50	3,24
6	Olympus Optical	119,57	H	1,26	3,99
7	Kyocera	110,95		1,95	1,62
8	Fujifilm	106,24		0,99	1,39
9	KDDI	104,02		1,21	2,67
10	Ricoh	103,89		0,98	2,10
11	Sony	103,77		0,76	1,92
12	Canon Inc.	102,00		2,26	3,15
13	Honda Motor	100,19		0,74	1,78
14	Shiseido	100,00		1,58	2,83
15	Astellas	99,40		3,32	2,78
16	Hitachi Ltd.	99,12		0,28	1,16
17	Mitsubishi Estate	99,07		k.A.	3,54
18	Softbank	98,39		1,14	10,10
19	Sharp	97,33		0,80	2,11

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
20	Toyota	97,24		1,14	2,31
21	NEC	96,08		0,28	1,25
22	Bridgestone	95,79		0,67	1,71
23	Takeda	94,26		5,41	2,91
24	Japan Airlines	91,09		0,28	2,04
25	Matsushita	90,50	T	0,55	1,29
26	Hikari Tsushin	89,67		1,49	2,48
27	Nomura Securities	88,07		k.A.	1,90
28	Nissan Motor	87,88		0,56	1,66
29	Seven-Eleven	87,26		0,63	1,68
30	Pioneer Electronic	87,25		0,36	1,09
31	Mitsubishi Motors	85,27	T	0,46	k.A.
32	Fujitsu Ltd.	84,86		0,34	1,80
33	Jafero	83,96		k.A.	1,81
34	NTT (Nippon Tel.)	83,73	T	0,69	1,03
35	Sumit. Mitsui Finan.	83,68		k.A.	2,19
36	Kajima	83,45	T	0,28	1,54
37	Furukawa Electric	82,27		0,44	1,95
38	Mitsubishi-UFJ	81,06		k.A.	1,66

Asien (China, Hongkong, Singapur, Korea, Taiwan, Thailand, Indien, Indonesien, Israel)

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
1	Neptune Orient (SGP)	251,79	H	0,75	2,64
2	POSCO (Ko.)	174,50	H	1,79	1,88
3	Reliance (Indien)	153,73	H	3,23	10,19
4	Keppel (SGP)	149,58	H	2,71	4,88
5	Brilliance (HK)	147,14		0,80	1,39
6	State Bank of India	141,24		k.A.	1,81
7	Lenovo (HK)	138,67		0,34	4,49
8	ICICI Bank (Indien)	129,06	H	k.A.	4,09
9	China Mobile (HK)	127,84	H	6,26	5,68
10	PetroChina	126,41		3,04	3,56
11	Huaneng P. (China)	126,00		2,33	2,37
12	China Telecom	124,64		2,07	1,79
13	OCBC (SGP)	123,78		k.A.	2,33
14	Indosat (Ind.)	122,55	H	3,18	2,56
15	Utd. Overseas (SGP)	122,40	H	k.A.	2,23
16	City Developm. (SGP)	120,62		k.A.	6,97
17	LG Electronics (Ko.)	120,59		0,26	2,00
18	Bank Rakyat Indonesia	117,86		k.A.	4,48
19	Cheung Kong (HK)	117,14	H	k.A.	1,34
20	Siam Cement	115,89	H	1,19	4,09
21	Singapore Airlines	115,39	H	1,67	1,60
22	Teva (Israel)	115,16	H	3,95	2,95
23	SK Telecom (Ko.)	114,35	H	1,79	2,12
24	Korea El Power	114,12	H	1,07	0,66
25	Sinopec Shanghai Petrol.	113,88		0,23	1,80

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
26	Bangkok Bank (Thail.)	113,43		k.A.	1,53
27	Telekomunikasi (Ind.)	112,39		4,26	7,78
28	Hutchison W. (HK)	110,26		k.A.	1,34
29	AU Optronics (Taiw.)	108,90		1,42	1,84
30	Singapore Telecom	106,00		4,02	2,54
31	Acer (Taiw.)	105,56		0,42	2,10
32	Glorious Sun (HK)	104,72		0,98	2,56
33	DBS Group (SGP)	104,19		k.A.	1,85
34	True (Thail.)	103,58		0,58	k.A.
35	Samsung (Ko.)	103,29		0,85	0,89
36	Taiwan Semic. Manuf.	102,90		6,00	3,74
37	Kookmin Bk (Ko.)	102,85		k.A.	2,38
38	IRPC (Thai Petro)	102,84		0,58	1,44
39	Utd. Microelectr. (Taiw.)	102,82		3,91	1,43
40	Thai Airways	102,75		0,40	1,08
41	Hang-Seng-Bank (HK)	102,27		k.A.	4,54
42	Infosys Techn. (Indien)	102,24		10,05	11,71
43	Swire Pacific (HK)	101,76		k.A.	1,21
44	Hyundai Motor (Ko.)	100,74		0,26	1,06
45	Cathay Pacific (HK)	98,04		1,22	1,63
46	Tata Motors (Indien)	97,65		1,01	3,81
47	CLP (HK)	95,00	T	2,70	2,21
48	Chunghwa Telec. (Taiw.)	94,42	T	3,20	1,50
49	Flextronics (SGP)	94,16		0,36	1,12
50	Ranbaxy Lab. (Indien)	93,48		2,18	5,06

Australien und Südafrika

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
1	BHP Billiton	144,21	H	5,23	5,80
2	Alumina	143,56	H	6,85	7,03
3	Santos	133,33		3,14	3,05
4	Platinum (Südafr.)	128,13		6,53	9,01
5	Impala (Südafr.)	123,00		7,26	7,21
6	Woodside Petrol.	121,22		8,77	7,27
7	Kingsgate	120,57		6,87	3,75

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
8	Westpac Banking	116,24	H	k.A.	3,49
9	Newcrest Mining	114,96		5,87	55,97
10	ANZ Banking	110,66		k.A.	2,71
11	Sasol ADR (Südafr.)	109,70	H	2,56	3,24
12	News	103,58		3,00	2,43
13	Harmony Gold (Südafr.)	97,27		4,68	1,96
14	Anglogold (Südafr.)	93,81		4,20	4,29

Großbritannien und Irland

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
1	Invensys (BTR)	151,17	H	1,35	k.A.
2	Reuters Holding	143,75	H	3,15	53,26
3	ICI	140,84		1,51	k.A.
4	Elan (Irland)	135,86		18,76	47,88
5	Rio Tinto	135,57		4,64	5,36
6	Anglo American	129,45		2,67	3,88
7	British Sky	127,03	H	3,02	51,08
8	Vodafone	120,20		2,94	1,24
9	Cable & Wireless	119,41		1,42	2,86
10	Cadbury-Schweppes	116,59		1,83	3,66
11	BT Group	114,09	H	1,41	13,28
12	Royal Dutch Shell	113,54		0,51	1,60
13	BAT Industries	110,76		3,45	5,21
14	Prudential	106,86		k.A.	3,19
15	WPP Group	106,26		1,54	2,40
16	Tesco	105,79		0,79	3,21
17	Diageo	104,76		3,88	5,94
18	Rentokil	103,86		1,40	k.A.

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
19	BP	103,40		0,82	2,63
20	Barclays	102,27		k.A.	2,41
21	Ryanair (Irland)	101,47		4,57	3,94
22	Lloyds TSB	101,44		k.A.	2,90
23	Emi	98,74		1,02	k.A.
24	Royal Bank Scotl.	98,06		k.A.	1,48
25	British Airways	97,74		0,60	2,28
26	Marks & Spencer	97,71		1,42	8,13
27	HSBC	97,05		k.A.	1,90
28	United Utilities	96,74	T	2,70	2,30
29	Aviva	96,59	T	k.A.	1,90
30	Royal & Sun	96,43	T	k.A.	1,79
31	HBOS	95,81	T	k.A.	1,97
32	Allied Irish Banks	95,25	T	k.A.	2,07
33	easyJet	92,97	T	1,27	2,05
34	AstraZeneca	92,67		2,89	5,36
35	Glaxo	90,06		3,22	7,29
36	Northern Rock	75,65	T	k.A.	1,62

Frankreich

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
1	Alstom	156,02	H	1,40	10,55
2	Michelin	151,28		0,90	3,16
3	Eurofins Scientific	137,49	H	2,70	10,07
4	Saint Gobain	135,87		0,72	2,13
5	Bouygues	133,77		0,80	3,93
6	Club Méditerranée	128,44	H	0,62	2,26
7	Renault	125,71		0,77	1,54
8	Peugeot	124,58		0,25	1,04
9	Faurecia	123,76	H	0,13	1,51
10	CAP Gemini	122,84		1,07	2,37
11	Vinci	120,41		1,06	3,01
12	Accor	119,21		1,91	3,50
13	Lafarge	117,91		1,36	2,21
14	Thales	117,54		0,72	3,19
15	Pernod Ricard	116,71	H	3,08	3,17
16	Pin. Printemps	115,47	H	0,94	1,88
17	Total	115,40		1,04	3,42
18	Schneider	114,60		1,74	2,64
19	Essilor	112,53	H	3,54	5,02

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
20	Air Liquide	112,38	H	2,19	1,90
21	Carrefour	110,94		0,49	4,02
22	Suez Lyonnaise	110,88		1,18	2,67
23	Veolia	110,01		0,79	5,16
24	Gaz de France	108,77		1,28	2,19
25	Vivendi Universal	108,29	H	1,85	1,86
26	Zodiac	108,08		1,28	3,42
27	Société Générale	106,58		k.A.	2,09
28	L'Oréal	106,30		3,33	3,49
29	Lagardere	105,59		0,60	1,79
30	BNP Paribas	104,39		k.A.	1,59
31	AXA	103,97		k.A.	2,09
32	France Télécom	102,74		1,03	1,99
33	LVMH	101,83		2,58	3,72
34	Alcatel-Lucent	101,75		1,86	1,47
35	Bonduelle	101,01		0,57	2,15
36	Danone	99,72		0,98	2,37
37	Crédit Agricole	93,71		k.A.	1,28
38	Sanofi-Aventis	89,38		2,96	1,84

Italien

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
1	Fiat St.	162,00	H	0,58	3,21
2	Saipem	140,00	H	1,68	7,63
3	ENI	114,21	H	1,19	2,71
4	ENEL	101,35		1,30	2,64
5	Italcementi	100,71		1,02	1,83
6	Benetton	100,36		1,21	1,74

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
7	Intesa-Sanpaolo	100,00		k.A.	2,14
8	Generali	98,48		k.A.	3,12
9	Unicredito Italiano	98,34	T	k.A.	1,78
10	Telecom Italia	95,69		1,30	1,56
11	Mediaset	87,47		2,35	3,32
12	Alitalia Vz.	82,87		0,24	0,73

Spanien und Portugal

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
1	BCP (Port.)	152,05		k.A.	3,68
2	Gas Natural	145,85	H	1,94	3,55
3	Altadis	125,93		0,98	17,33
4	Iberdrola	125,33		3,43	3,63
5	Repsol	116,86		0,65	2,05
6	Brisa Auto Estradas Port.	113,70		10,50	3,93
7	Inditex	112,51		3,41	8,11

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
8	Bankinter	110,82		k.A.	3,26
9	Telefonica	110,76	H	1,61	4,96
10	Portugal Telecom	106,48	H	1,86	5,22
11	Santander	104,38		k.A.	1,99
12	Zardoya Otis	102,27		7,90	48,37
13	Banco Bilbao	100,25		k.A.	3,01
14	Sacyr Vallehermoso	99,05		k.A.	5,03

Skandinavien (Schweden, Norwegen, Dänemark, Finnland)

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
1	Vestas (DK)	172,34	H	2,49	7,60
2	Alfa Laval (S)	155,68	H	2,49	7,34
3	Norsk Hydro (Nor.)	135,04	H	1,51	3,08
4	Yara (Nor.)	133,63		1,06	3,22
5	Novo Nordisk (DK)	131,58		4,92	6,33
6	Electrolux (S)	130,88		0,47	2,02
7	Nokia Vz. (Finnl.)	130,13	H	2,08	7,16
8	Tele Danm. (TDC SA)	124,02	H	1,08	15,61
9	Hennes & Mauritz (S)	121,08		4,92	12,10
10	SKF B (S)	117,63	H	1,28	3,58
11	Statoil (Nor.)	114,13		0,94	3,27

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
12	Skanska (S)	112,48		0,48	3,13
13	Stora Enso (Finnl.)	110,02		0,74	1,37
14	Tomra Systems (Nor.)	107,79		1,95	3,93
15	Tel. Ericsson (S)	106,88		2,48	3,67
16	Amer Group (Finnl.)	106,48		0,72	2,31
17	Securitas (S)	103,27		0,65	4,12
18	Danske Bank	100,11		k.A.	1,73
19	Svenska Cellulosa	98,07	T	0,78	1,35
20	DNB (Nor.)	97,66		k.A.	1,61
21	UPM-Kymmene (Finnl.)	96,17		0,95	1,30
22	Outokumpu (Finnl.)	95,27	T	0,69	1,40

Osteuropa (Russland, Polen, Ungarn, Tschechien, Kroatien, Griechenland, Estland)

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
1	Pannonplast (Ung.)	179,78	H	1,48	2,14
2	Mytilineos (GR)	157,10	H	1,89	3,53
3	Vimpel (Russl.)	148,14	H	4,63	7,29
4	MOL (Ung.)	143,66	H	1,00	2,68
5	Norilsk Nickel (Russl.)	143,65		5,65	3,03
6	Unified Energy (Russl.)	137,56		1,89	2,37
7	OTP Bank (Ung.)	137,23	H	k.A.	3,83
8	Unipetrol (Tsch.)	130,16	H	0,59	1,37
9	Bank Pekao (Polen)	126,57	H	k.A.	5,09
10	Komerčni Banka (Tsch.)	124,84	H	k.A.	3,23
11	CEZ (Tsch.)	124,56	H	4,03	3,30
12	Folli-Follie (GR)	123,98		2,14	6,26

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
13	Polski K. Naftowy Orlen	122,75	H	0,95	2,60
14	KGHM Polska Miedz	122,53	H	3,84	6,01
15	Hellenic Telecom	111,44		1,90	3,05
16	Telekomunikacja Pol.	106,69		1,76	1,81
17	MaTav (Ungarn)	106,50		1,50	1,91
18	Titan Cement (Griech.)	100,44		2,21	3,21
19	Gazprom (Russl.)	99,93		4,84	2,14
20	Lukoil (Russl.)	99,76		0,99	1,91
21	Richter Gedeon (Ung.)	99,14		3,41	2,47
22	Egis (Ung.)	96,99		1,66	1,80
23	Emporiki. Bk Greece	91,21		k.A.	3,28
24	Surgutneftegaz	86,94		2,57	1,40

Kanada

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
1	Sino-Forest	277,02	H	3,56	3,67
2	Alcan Aluminium	181,05	H	1,38	2,81
3	Bombardier B	172,94	H	0,71	4,35
4	CAE Industries	145,34		3,34	4,96
5	Agrium	144,86	H	1,37	4,88
6	Can. Natural Res.	130,30	H	3,96	3,93
7	Axcan Pharma	130,04	H	2,86	1,82
8	Imperial Oil	123,67	H	1,98	6,75
9	North Am. Palladium	118,77		3,67	4,05

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
10	Pan American Silver	117,68		8,53	4,14
11	Suncor	113,74	H	3,10	5,13
12	Cameco	112,38		9,60	6,40
13	Talisman	111,07		2,88	3,13
14	SunOpta	107,61		1,14	4,72
15	Barrick Gold	104,87	H	4,76	1,88
16	Nortel Networks	99,92		0,88	8,89
17	Gammon Gold	85,69	T	k.A.	2,52
18	Ballard Power	81,98		10,95	1,73

Lateinamerika (Mexiko, Argentinien, Brasilien, Chile)

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
1	Vale do Rio (CVRD)	169,46	H	3,12	4,80
2	Siderurgica Nacion. (Bras.)	163,65	H	3,44	4,40
3	Gerdau (Bras.)	159,35	H	1,08	3,62
4	Unibanco (Bras.)	141,33	H	k.A.	6,82
5	Am. Movil (Mex.)	135,89		3,39	11,51

Nr.	Titel	RS	H/T	KUV	KBV
6	Petroleo Brasileiro	135,12	H	1,06	2,89
7	Telmex	126,20		1,27	3,92
8	Aracruz Celulose (Bras.)	117,56		2,08	3,14
9	Telecom Chile	112,78		1,95	1,41
10	Cemex	102,92		1,57	2,26

Branchen

Nr.	Titel	RS	KUV	KBV
1	Rohstoffe	128,21	2,67	3,32
2	Autozulieferer	125,93	0,53	2,56
3	Energie, Wasser	120,57	1,71	2,99
4	Maschinen, Anlagen	117,63	1,19	4,29
5	Bau	116,71	0,96	2,56
6	Dienstleister	116,30	1,24	3,93
7	Konsumgüter	114,25	0,96	3,75
8	Chemie	112,38	1,42	3,10
9	Computer-Hardware	110,64	0,85	3,36
10	Autobauer	109,29	0,57	1,78

Nr.	Titel	RS	KUV	KBV
11	Nahrung	109,25	1,70	4,04
12	Medien	108,74	1,81	2,36
13	Telekommunikation	107,53	1,86	2,96
14	Software	106,43	1,92	3,26
15	Elektronik	105,40	1,27	2,11
16	Pharma, Kosmetik	104,50	3,29	3,91
17	Transport, Reise	103,06	0,71	2,25
18	Finanzwerte	102,27	k.A.	2,11
19	Büro, Foto	102,00	0,99	2,36
20	Beteiligungen, Immobilien	101,76	k.A.	2,33

Relative Stärke und KUV der Branchen werden nach dem Mittelwert (Median) der in ihnen enthaltenen Aktien unserer Listen berechnet.

Relative Stärke mit KUV und KBV der nach Börsenwert 100 größten Unternehmen von Seite 8 bis 14

Nr.	Titel	Branche	RS	H/T	KUV	KBV	Nr.	Titel	Branche	RS	H/T	KUV	KBV
1	Apple Computer	Computer	158,01	H	6,26	11,41	51	Altria	Nahrung	105,00		2,11	3,68
2	ABN Amro	Finanz	151,93	H	k.A.	2,91	52	Wyeth	Pharma, Kosm.	104,69		3,70	5,13
3	Arcelor Mittal	Rohstoffe	149,52		1,43	2,08	53	Nestlé NA	Nahrung	104,66		1,85	3,57
4	VW	Autobau	147,25		0,49	1,96	54	BNP Paribas	Finanz	104,39		k.A.	1,59
5	Siemens	Elektronik	144,49		1,28	3,90	55	Santander	Finanz	104,38		k.A.	1,99
6	Daimler	Autobau	144,41		0,45	2,15	56	Abbott Laborat.	Pharma, Kosm.	104,11		3,74	5,37
7	BHP Billiton	Rohstoffe	144,21	H	5,23	5,80	57	Microsoft	Software	104,06		6,95	8,41
8	Xstrata	Rohstoffe	141,77	H	3,54	3,32	58	AXA	Finanz	103,97		k.A.	2,09
9	BASF	Chemie	138,54	H	0,94	2,98	59	News	Medien	103,58		3,00	2,43
10	Am. Movil (Mex.)	Telekomm.	135,89		3,39	11,51	60	BP	Energie	103,40		0,82	2,63
11	Rio Tinto	Rohstoffe	135,57		4,64	5,36	61	Samsung (Ko.)	Elektronik	103,29		0,85	0,89
12	Petroleo Brasileiro	Energie	135,12	H	1,06	2,89	62	France Télécom	Telekomm.	102,74		1,03	1,99
13	Schlumberger	Energie	134,45	H	5,66	10,68	63	Deutsche Telekom	Telekomm.	102,68		0,94	1,34
14	Nokia Vz. (Finnl.)	Telekomm.	130,13	H	2,08	7,16	64	Barclays	Finanz	102,27		k.A.	2,41
15	Anglo American	Rohstoffe	129,45		2,67	3,88	65	Canon Inc.	Büro, Foto	102,00		2,26	3,15
16	China Mobile (HK)	Telekomm.	127,84	H	6,26	5,68	66	Crédit Suisse	Finanz	101,75		k.A.	2,11
17	PetroChina	Energie	126,41		3,04	3,56	67	Enel	Energie	101,35		1,30	2,64
18	Chevron	Energie	124,65	H	1,03	2,94	68	Roche Holding	Pharma, Kosm.	101,12		5,14	5,51
19	Conoco Phillips	Energie	123,56	H	0,86	1,77	69	Goldman Sachs	Finanz	100,90		k.A.	2,75
20	E.ON	Energie	122,51		1,24	2,07	70	Banco Bilbao	Finanz	100,25		k.A.	3,01
21	Vodafone	Telekomm.	120,20		2,94	1,24	71	Honda Motor	Autobau	100,19		0,74	1,78
22	Exxon	Energie	119,92	H	1,58	4,69	72	Gazprom (Russl.)	Energie	99,93		4,84	2,14
23	Unilever	Nahrung	119,12	H	1,74	6,15	73	Walt Disney	Medien	99,80		2,07	2,33
24	IBM	Computer	117,65	H	1,88	6,05	74	Lukoil (Russl.)	Energie	99,76		0,99	1,91
25	Total	Energie	115,40		1,04	3,42	75	Home Depot	Bau	99,49		0,89	2,72
26	Hewlett-Packard	Computer	115,32	H	1,42	3,48	76	ING	Finanz	98,93		k.A.	2,30
27	Intel	Elektronik	114,96	H	4,11	3,82	77	Unicredito Italiano	Finanz	98,34	T	k.A.	1,78
28	Eni	Energie	114,21	H	1,19	2,71	78	Royal Bank Scotl.	Finanz	98,06		k.A.	1,48
29	Statoil (Nor.)	Energie	114,13		0,94	3,27	79	Time Warner	Medien	97,73		1,78	1,32
30	Royal Dutch Shell	Energie	113,54		0,51	1,60	80	Toyota	Autobau	97,24		1,14	2,31
31	Allianz	Finanz	113,50		k.A.	1,51	81	PepsiCo	Nahrung	97,23	T	3,05	7,10
32	Google	Telekomm.	113,24		16,00	9,56	82	HSBC	Finanz	97,05		k.A.	1,90
33	Oracle Systems	Software	111,46		5,83	5,85	83	Procter & Gamble	Pharma, Kosm.	96,86		2,90	3,04
34	United Technol.	Maschinen	111,28	H	1,62	4,56	84	American Internat.	Finanz	96,78		k.A.	1,99
35	Cisco Systems	Telekomm.	111,08		6,36	6,61	85	Wal-Mart	Konsum	96,43		0,58	3,21
36	Suez Lyonnaise	Energie	110,88		1,18	2,67	86	JP Morgan	Finanz	96,10	T	k.A.	1,49
37	Telefonica	Telekomm.	110,76	H	1,61	4,96	87	HBOS	Finanz	95,81	T	k.A.	1,97
38	BAT Industries	Nahrung	110,76		3,45	5,21	88	UBS NA	Finanz	94,26	T	k.A.	2,77
39	Boeing	Maschinen	110,20	H	1,31	17,16	89	Merrill Lynch	Finanz	93,62	T	k.A.	2,85
40	Verizon	Telekomm.	108,32		1,39	2,57	90	Johnson&Johnson	Pharma, Kosm.	93,21	T	3,39	4,65
41	Coca-Cola	Nahrung	107,74		5,16	7,36	91	AstraZeneca	Pharma, Kosm.	92,67		2,89	5,36
42	General Electric	Elektronik	107,62	H	2,61	3,73	92	Pfizer	Pharma, Kosm.	91,86	T	3,74	2,46
43	Merck & Co	Pharma, Kosm.	107,37		4,71	6,09	93	Novartis NA	Pharma, Kosm.	90,57	T	3,41	3,07
44	Deutsche Bank	Finanz	106,87		k.A.	1,89	94	Bank America	Finanz	90,43	T	k.A.	1,67
45	SAP	Software	106,59	H	5,46	9,29	95	Glaxo	Pharma, Kosm.	90,06		3,22	7,29
46	Société Générale	Finanz	106,58		k.A.	2,09	96	Sanofi-Aventis	Pharma, Kosm.	89,38		2,96	1,84
47	American Express	Finanz	106,48		k.A.	7,83	97	Genentech	Pharma, Kosm.	87,79	T	8,54	9,76
48	L'Oréal	Pharma, Kosm.	106,30		3,33	3,49	98	Morgan Stanley	Finanz	86,88	T	k.A.	2,02
49	Qualcomm	Telekomm.	105,91		9,92	5,26	99	Sumit. Mitsui Fin.	Finanz	83,68		k.A.	2,19
50	Tesco	Konsum	105,79		0,79	3,21	100	Mitsubishi-UFJ	Finanz	81,06		k.A.	1,66

Impressum:

Chefredakteur: Uwe Lang, vi.S.d.P., Ettelried · Gutachter: Michael Kahler · Verlagsleitung: Sandra Witscher · Geschäftsführer: Jörg Ludermann, Helmut Graf

Druck: Druckerei Müller, 57539 Roth · Verlag: © 2007 Investor Verlag, ein Unternehmensbereich der FID Verlag GmbH, Koblenzer Str. 99, 53177 Bonn. Tägliche Börsennews unter: www.investor-verlag.de · Unsere Informationen sind ausschließlich für den privaten Gebrauch.

Risikohinweis: Die in „Uwe Langs Börsen-Signal-Strategie“ vorgestellten Aktien sind in der Regel spekulativ. Als Anleger sollten Sie sich der daraus resultierenden Risiken immer bewusst sein. Trotz sorgfältiger Recherchen kann es vorkommen, dass prognostizierte und tatsächliche Entwicklungen nicht übereinstimmen. Je höher die Risikokategorie, desto größer ist auch das Verlustrisiko (im Einzelfall bis zu 100%). Es wird ausdrücklich davon abgeraten, die Anlagemittel auf nur wenige Aktien zu verteilen. Der Anteil einzelner Aktien sollte 3 bis 5% des Gesamtdepots nicht überschreiten. Auf Grund der spekulativen Risiken, die mit Aktienanlagen verbunden sind, sollten Wertpapierkäufe grundsätzlich nicht auf Kredit finanziert werden.

Dispo-Liste aller offenen Positionen

Liste	ISIN	Aktie	empfohlen am	zum Kurs	Kurs aktuell	KGV	Stopp	Emp- fehlung	Perfor- mance
Anleihe			03.02.2006	103,93	100,28	k.A.	k.A.	K	-3,51%
Anleihe			09.06.2006	105,93	102,11	k.A.	k.A.	K	-3,61%
A			11.10.2006	35,44	63,94	13	35,98	H	+80,42%
Asien			27.10.2006	47,05	66,12	12	43,80	H	+40,53%
CAN			10.11.2006	2,80	4,68	48	2,47	H	+67,14%
CH			24.11.2006	456,02 CHF	651,53 CHF	28	458,09 CHF	H	+42,87%
CH			11.10.2006	592,36 CHF	987,81 CHF	16	669,97 CHF	H	+66,76%
D-DAX			29.09.2006	136,48	166,42	10	148,35	H	+21,94%
D-DAX			13.04.2007	89,29	97,41	15	69,85	H	+9,09%
D-DAX			29.09.2006	40,10	54,71	25	39,07	H	+36,43%
D-DAX			13.04.2007	82,51	79,94	12	77,33	V*)	-3,11%
D-MDAX			31.10.2005	34,86	60,30	28	46,67	H	+72,98%
D-Sonst.			11.10.2006	23,18	42,05	36	23,20	H	+81,41%
D-Sonst.			15.12.2006	9,38	15,69	25	8,48	H	+67,27%
D-Sonst.			15.12.2006	7,09	8,00	14	5,97	H	+12,83%
GB			16.02.2007	11,37	10,69	16	10,69	V*)	-5,98%
I			29.09.2006	12,60	22,86	27	14,37	H	+81,43%
J			27.10.2006	29,23	31,90	80	29,70	H	+9,13%
J			24.05.2007	42,37	36,98	49	30,33	H	-12,72%
Bär-Zert.			08.06.2007	63,17	60,62	k.A.	DAX13690	H	-4,04%
Bär-Zert.			08.06.2007	5,28	4,74	k.A.	TecDAX1327	H	-10,23%
Bär-Zert.			08.06.2007	9,65	8,41	k.A.	Nas100 2990	H	-12,85%
Anleihe			21.07.2006	106,17	102,43	k.A.	k.A.	H	-3,52%
Anleihe			15.12.2006	98,92	96,82	k.A.	k.A.	H	-2,12%
Anleihe			13.04.2007	61,02	60,14	k.A.	k.A.	H	-1,44%
Genuss- Schein			23.06.2006	113,50	108,25	k.A.	k.A.	H	-4,63%
Genuss- Schein			09.06.2006	117,00	107,00	k.A.	k.A.	H	-8,55%

* Verkaufen Sie in Ihrem Depot möglichst Aktien, die keine Kursgewinne aufweisen. Sie bekommen diese Aktien vermutlich billiger zurück. In Deutschland und Österreich ist das schon aus steuerlichen Gründen ratsam.

Die Performance wird kontinuierlich von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer bestätigt.

Die Kurse werden in Euro angegeben, bei Schweizer Aktien in CHF (**1 Euro = 1,6594 CHF**). Links finden Sie das Land bzw. die Kategorie, unter der die Aktie auf den Seiten 8 bis 14 zu finden ist.

Unter „Kurs aktuell“ finden Sie in der Regel die Freitagskurse (Tag des Redaktionsschlusses).

Das **KGV** bezieht sich auf die geschätzten Gewinne für 2007.

Die **Stoppkurse** dienen nur der Orientierung, bei welchem Kurs die Aktie ein 9-Monats-Tief melden würde; sie sind nicht dazu gedacht, sie bei Ihrer Bank so einzugeben.

Wertentwicklung der ganzen Liste (Börsen-Signal-Strategie-Index)

Stand am 20.07.2007: **225,62** (31.12.1999 = 100).

Empfehlungen sind abgekürzt:

K = Kaufen; **H** = Halten; **V** = Verkaufen

Bitte beachten Sie, dass ein H keine Abwertung gegenüber einem K ist. Börsenneulingen hilft die Markierung mit einem K aber bei der Zusammenstellung ihrer Depots.